

→ AL 3, AL Bänder z.w.V.

→ 0.1 z.w.V.

Stadt Korschenbroich, Postfach 11 63, 41335 Korschenbroich

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen
z.H. Herrn Torsten Binder.
Shamrockring 1, Haus 4
44623 Herne

Eingegangen

21. AUG. 2026

apd NRW

Rathaus	An der Mühle 5
Amt/Dienststelle	10 / Organisation und Personal
Auskunft erteilt	Elina Krüers
Zimmer	1. OG.
Telefon	+49 (0) 2161 613-154
E-Mail	Elina.krueers @korschenbroich.de
Aktenzeichen	
Datum	10.08.2026

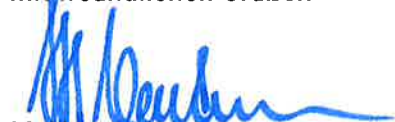
Überörtliche Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt – Stellungnahme nach § 107 Abs. 7 GO NRW

Sehr geehrter Herr Binder,

gemäß § 107 Abs. 7 GO NRW erhalten Sie beiliegend die Stellungnahme des Bürgermeisters zu den im Prüfungsbericht zur überörtlichen Prüfung 2025 enthaltenen Feststellungen und Empfehlungen.

Die Stellungnahme wurde in der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 07.05.2026 (Sitzungsvorlage Nr. XI/0105) beraten und in der Sitzung des Rates der Stadt Korschenbroich am 16.07.2026 (Sitzungsvorlage Nr. XI/0105/1) beschlossen.

Mit freundlichen Grüßen



M. Venten
Bürgermeister

Hausanschrift

Stadt Korschenbroich
Sebastianusstraße 1
D-41352 Korschenbroich
www.korschenbroich.de

Zentrale Erreichbarkeiten

Telefon: +49 (0) 2161 613 0
Fax: +49 (0) 2161 613 108
E-Mail: stadt@korschenbroich.de

Bankverbindung

Sparkasse Neuss
IBAN: DE85 3055 0000 0026 1013 11
SWIFT-BIC: WELADEDN
USt-IdNr. DE 120 593 607

Kommune	Teilbericht	Handlungsfeld/Prüfungsschwerpunkt	Feststellung	Empfehlung	Stellungnahme der Kommune nach § 105 Abs. 6 und 7 GO NRW
Stadt Korschenbroich	Finanzen	Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen	Die Stadt Korschenbroich hat eine Wertgrenze für Wirtschaftlichkeitsuntersuchung festgelegt. Es existieren noch keine Standards für dezentral getroffene Investitionsentscheidungen.	Die Stadt Korschenbroich sollte Mindeststandards für die Durchführung von Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen in einer Dienstanweisung regeln oder den Fachbereichen Arbeitshilfen bereitstellen.	Die Empfehlung wird zu Kenntnis genommen. Arbeitshilfen zur Durchführung von Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen können den Fachämtern zur Verfügung gestellt werden.
Stadt Korschenbroich	Finanzen	Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen	Die Stadt Korschenbroich hat eine Wertgrenze für Wirtschaftlichkeitsuntersuchung festgelegt. Es existieren noch keine Standards für dezentral getroffene Investitionsentscheidungen.	Die Stadt Korschenbroich sollte den politischen Raum über die Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen unterrichten. Sie sollte dafür regeln, ab welcher Summe eine Unterrichtung vorzunehmen ist.	Die Empfehlung wird zu Kenntnis genommen.
Stadt Korschenbroich	Finanzen	Kredit- und Anlagemanagement	Aktuell verfügt die Stadt Korschenbroich aufgrund der finanziellen Lage über ein sehr überschaubares Anlageportfolio. Dies war auch in der Vergangenheit der Fall. Einen Handlungsrahmen für ihr Anlagemanagement hat Korschenbroich bisher nicht schriftlich fixiert.	Sofern die Stadt Korschenbroich in Zukunft über liquide Mittel verfügt, die sie nicht unmittelbar zur Liquiditätssicherung und Rückzahlung von Krediten benötigt, sollte sie vor einer Geldanlage Rahmenbedingungen schriftlich festlegen. Dieser Handlungsrahmen sollte zumindest wesentliche Inhalte abdecken. Entsprechende Regelungen können in der Dienstanweisung für das Kreditmanagement aufgenommen werden.	Unter Berücksichtigung der erwarteten Liquiditätsentwicklung werden Geldanlagen in absehbarer Zeit kein Thema sein. Die Dienstanweisung für das Kreditmanagement wird zu gegebener Zeit um Regelungen zu Geldanlagen erweitert.
Stadt Korschenbroich	Zahlungsabwicklung und Vollstreckung	Einzahlungen	Die Stadt Korschenbroich kann ungeklärte Einzahlungen zum Jahresende nicht vollständig abarbeiten. Auffallend sind die hohen Bestände an ungeklärten Einzahlungen. Verantwortlich dafür sind ausbleibende Sollstellungen durch die zuständigen Organisationseinheiten, die zusätzlichen Aufwand in der Zahlungsabwicklung verursachen.	Die Stadt Korschenbroich sollte verstärkt darauf hinwirken, dass die Anzahl der auftretenden ungeklärten Einzahlungen und insbesondere die bestehenden ungeklärten Einzahlungen reduziert wird. Sobald eine Forderung oder auch Verbindlichkeit entsteht, sollte entsprechend der gesetzlichen Vorgaben unverzüglich die Sollstellung durch die dezentralen Organisationseinheiten erfolgen.	Es wird seitens der Finanzbuchhaltung verstärkt auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben durch die Fachämter hingewirkt.
Stadt Korschenbroich	Zahlungsabwicklung und Vollstreckung	Prozessbetrachtungen	Die Stadt Korschenbroich verfolgt ihre Forderungen strukturiert. Allerdings erzielt sie vergleichsweise niedrige Erfolgsquoten durch Mahnungen. Hier besteht noch Optimierungsbedarf.	Die Stadt Korschenbroich sollte die Gründe für die geringe Erfolgsquote bei den Mahnungen untersuchen. Die Erhöhung der Erfolgsquote Mahnung könnte vielleicht durch eine längere Mahnfrist erreicht werden. Auch die Verwendung eines QR-Codes auf den Mahnungen wäre eventuell hilfreich. Das erleichtert den Kunden die Zahlung und vermeidet unnötige Nacharbeiten.	Es wurden die Fristen zur Übergabe der offenen Forderungen an die Vollstreckung verlängert. Gleichzeitig werden wir künftig die Mahnungen mit QR-Codes erstellen. Die Finanzsoftware bietet hierzu eine Erweiterung an.
Stadt Korschenbroich	Zahlungsabwicklung und Vollstreckung	Vollstreckungsforderungen	Die Stadt Korschenbroich erfüllt die Aufgaben der Vollstreckung in allen Betrachtungsjahren 2020 bis 2024 mit vergleichsweise niedrigen Aufwendungen. Korschenbroich gelingt es nicht, den Bestand bestehender Vollstreckungsforderungen nachhaltig zu verringern.	Die Stadt Korschenbroich sollte die bestehenden Vollstreckungsforderungen priorisiert abarbeiten, auch um die etwaige Verjährung von Forderungen zu vermeiden.	Die hohen Vollstreckungsforderungen resultieren zu einem hohen Anteil aus nicht vollstreckbaren Forderungen aus Nutzungsgebühren für Wohnunterkünfte. Zwischenzeitlich ist hierzu eine Regelung mit dem Kostenträger vereinbart worden.

Kommune	Teilbericht	Handlungsfeld/Prüfungsschwerpunkt	Feststellung	Empfehlung	Stellungnahme der Kommune nach § 105 Abs. 6 und 7 GO NRW
Stadt Korschenbroich	Gremienarbeit	Örtliche Gremienstrukturen	Die Stadt Korschenbroich hat vergleichsweise viele freiwillige Fachausschüsse.	Die Stadt Korschenbroich sollte die freiwilligen Fachausschüsse regelmäßig auf ihre Relevanz prüfen und verwandte Themenbereiche in den Fachausschüssen stärker konzentrieren.	Die Stadt Korschenbroich hat auf den Hinweis der gpa reagiert. Durch Zusammenlegung verwandter Themenbereiche wurden im Rahmen der Neukonstituierung des Rates und seiner Ausschüsse Ausschussstrukturen gebündelt und effizienter gestaltet. Infolge dessen konnte die Anzahl der freiwilligen Fachausschüsse um einen Ausschuss reduziert werden. Eine fortlaufende Prüfung auf Relevanz der Ausschüsse ist vorgesehen.
Stadt Korschenbroich	Gremienarbeit	Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und Einzelratsmitglieder	Die Stadt Korschenbroich gewährt den Fraktionen die Mindestausstattung entsprechend der Erlasslage. Auch die weiteren Anforderungen im Zusammenhang mit der Fraktionszuwendungen erfüllt sie mit Ausnahme der regelmäßigen Bedarfsermittlung.	Die Stadt Korschenbroich sollte auf der Basis des Erlasses eine Bedarfsermittlung durchführen. Dies kann zu Beginn einer jeden Wahlperiode erfolgen.	Die Stadt Korschenbroich hat den Hinweis zur Kenntnis genommen und führt die Bedarfsermittlung zu Beginn der Wahlperiode, konkret im ersten Jahr der Legislaturperiode, durch. Die Fraktionen erhalten hierdurch die Möglichkeit, ihren tatsächlichen Bedarf unter Berücksichtigung ihrer neuen Zusammensetzung und Struktur nach der Kommunalwahl 2025 zu erfassen und der Verwaltung eine entsprechende Bedarfsübersicht vorzulegen.
Stadt Korschenbroich	Gremienarbeit	Digitalisierung der Gremienarbeit	Die Stadt Korschenbroich führt die Gremienarbeit vollständig papierlos und digital durch. Für digitale bzw. hybride Gremiensitzungen fehlen die technischen und die formalen Regelungen.	Die Stadt Korschenbroich sollte wie geplant in ihrer Hauptsatzung Regeln für die Durchführung digitaler und hybrider Gremiensitzungen entsprechend § 47 a GO NRW festlegen, sobald sie ein geeignetes Fachverfahren gefunden hat. So bleibt sie auch in möglichen Notfallsituationen handlungsfähig.	Der Stadt Korschenbroich ist die Wichtigkeit der Thematik ebenso bekannt wie der Umstand, dass in der Musterhauptsatzung des Städte- und Gemeindebundes bereits entsprechende Regelungen zur Durchführung digitaler und hybrider Gremiensitzungen vorgesehen sind. Zur Durchführung von digitalen und/oder hybriden Gremiensitzungen ist es zwingend erforderlich, dass die Kommune eine zugelassene Softwarelösung betreibt, die die digitale und/oder hybride Durchführung der Sitzungen rechtssicher umsetzt (vgl. § 47a Abs. 4 GO NRW). Anderenfalls läuft die Regelung ins Leere, da die Kommune tatsächlich keine digitalen und/oder hybriden Sitzungen durchführen darf. Die Suche nach einem geeigneten Anbieter dauert derzeit an und ist von vielfältigen Faktoren abhängig. Sobald die Stadt ein geeignetes Produkt gefunden hat, werden die Regelungen zur digitalen Gremienarbeit in der Hauptsatzung umgehend ergänzt.

Kommune	Teilbericht	Handlungsfeld/Prüfungsschwerpunkt	Feststellung	Empfehlung	Stellungnahme der Kommune nach § 105 Abs. 6 und 7 GO NRW
Stadt Korschenbroich	Personal, Organisation und Informationstechnik	Personal	Das Rekrutierungs- und Einstellungsverfahren ist in der Stadt Korschenbroich gut strukturiert und wird technisch fundiert unterstützt. Bei der Arbeitgeberattraktivität zeigen sich Verbesserungsoptionen.	Die Stadt Korschenbroich sollte die Einbindung von gemeinsam nutzbaren Internetplattformen für Marketingstrategien und Personalserviceleistungen in Erwägung ziehen.	Durch die beabsichtigte und teilweise bereits erfolgte Bündelung der Social-Media-Aktivitäten in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ergeben sich auch für das Social-Recruiting verbesserte Bedingungen. Situativ werden entsprechende Portale auch heute bereits genutzt; gleiches gilt für die Einschaltung von Personaldienstleistern, wenn der Arbeitsmarkt dies erfordert. Die Angebote zur Attraktivitätssteigerung wurden in den vergangenen Jahren deutlich ausgebaut bzw. werden aktuell ergänzt.
Stadt Korschenbroich	Personal, Organisation und Informationstechnik	Personal	Ein strukturiertes Onboarding liegt in der Stadt Korschenbroich in Form einer Willkommensmappe vor. Die Qualifizierung ist geprägt von einer dezentralen und bezogen auf das Personalmanagement eher reaktiven Vorgehensweise. Das ist für die Herausforderungen durch die Verwaltungsmodernisierung und Digitalisierung und generellen Personalentwicklung weniger optimal.	Die Stadt Korschenbroich sollte für das Onboarding eine Checkliste entwickeln.	Die eingesetzte Arbeitsgruppe "Onboarding" hat bereits Willkommensmappen analog und digital implementiert. Aktuell arbeitet sie bereits an Checklisten für den On- und Offboardingprozess, die in Kürze vorliegen werden.
Stadt Korschenbroich	Personal, Organisation und Informationstechnik	Personal	Ein strukturiertes Onboarding liegt in der Stadt Korschenbroich in Form einer Willkommensmappe vor. Die Qualifizierung ist geprägt von einer dezentralen und bezogen auf das Personalmanagement eher reaktiven Vorgehensweise. Das ist für die Herausforderungen durch die Verwaltungsmodernisierung und Digitalisierung und generellen Personalentwicklung weniger optimal.	Die Stadt Korschenbroich sollte insbesondere bei verwaltungsübergreifenden anstehenden Neuerungen zentrale Qualifizierungsangebote vorausschauend planen und ermöglichen.	Eine Lernmanagementsoftware (LMS) wurde im März 2026 erworben; der entsprechend enthaltene Content an kommunalen Schulungsangeboten wird noch in 2026 nutzbar.
Stadt Korschenbroich	Personal, Organisation und Informationstechnik	Personal	Das Personalmanagement der Stadt Korschenbroich entwickelt die Serviceleistungen weiter. Insgesamt weisen diese Leistungen gängige Standards auf. Das bereits etablierte Offboarding wird insbesondere hinsichtlich des Wissenstransfers weiter optimiert.	Die Stadt Korschenbroich sollte auch für das Onboarding ein festgelegtes Verfahren einsetzen.	Die bereits erwähnte Arbeitsgruppe wird auch den Onboardingprozess standardisieren; Die Modellierung und Optimierung erfolgt über die Prozessdatenbank Picture. Geplante Austritte werden zwischenzeitlich über das Personalbewirtschaftungskonzept abgebildet.
Stadt Korschenbroich	Personal, Organisation und Informationstechnik	Organisation	Die zielgestützte Aufgabensteuerung und Stellenbewirtschaftung in der Stadt Korschenbroich erreicht ein vergleichsweise sehr gutes Ergebnis. Bei der Aufgabenkritik gibt es Möglichkeiten der Prozessoptimierung.	Aufgabenkritische Verfahren sollten bei ausscheidenden Personen Bestandteil der Prozessoptimierung sein.	Im Rahmen des definierten Workflows bei ausscheidenden Personen ist die aufgabenkritische Betrachtung der freiwerdenden Stelle der Stellenveröffentlichung zwischenzeitlich vorgeschaltet. Allerdings bleibt festzuhalten, dass bei nicht geplant freiwerdenden Stellen teilweise ein erheblicher Nachbesetzungsdruck entsteht, der bei kurzen Kündigungsfristen o.ä. eine umfangliche Aufgabenkritik erschwert.

Kommune	Teilbericht	Handlungsfeld/Prüfungsschwerpunkt	Feststellung	Empfehlung	Stellungnahme der Kommune nach § 105 Abs. 6 und 7 GO NRW
Stadt Korschenbroich	Personal, Organisation und Informationstechnik	Organisation	Das Prozessmanagement ist in der Stadt Korschenbroich vergleichsweise gut aufgestellt. Die Prozessoptimierung ist bereits im Gange. Jedoch führen fehlende Ressourcen und technische Voraussetzungen gelegentlich zu Verzögerungen. Außerdem fehlen Kennzahlen zur Effizienzmessung.	Die Stadt Korschenbroich sollte die Effizienz von Prozessen über Kennzahlen messen.	Die Prozessoptimierung wird zukünftig verstärkt verfolgt. Der Aufbau eines Kennzahlensystems zur Prozessoptimierung wird zeitgleich geprüft.
Stadt Korschenbroich	Personal, Organisation und Informationstechnik	Organisation	Die Stadt Korschenbroich erarbeitet aktuell die Grundstrukturen, um zukünftig Stellenbemessungen noch fundierter und effizienter vornehmen zu können. Personalbedarfsanalysen und daraus resultierende Personalmaßnahmen erfolgen am Bedarf orientiert und sind überwiegend pragmatisch strukturiert. Dazu fehlen noch standardisierte Verfahren für Stellenbemessungen.	Stellenbemessung und die daraus resultierenden Personalmaßnahmen sollten einem standardisierten Verfahren unterliegen.	Die Einführung standardisierter Verfahren zur Stellenbemessung wird grundsätzlich positiv bewertet. Der Erfüllungsgrad verbessert werden kann.
Stadt Korschenbroich	Personal, Organisation und Informationstechnik	Informationstechnik	Die Stadt Korschenbroich setzt neben dem Kooperationsmodell mit der ITK Rheinland schwerpunktmäßig auf eigen IT- und Digitalisierungsstrategien. Diese sind auch konzeptionell hinterlegt. Bei der Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen gibt es zeitliche Verzögerungen. Dazu fehlt ein IT-Controlling.	Die Stadt Korschenbroich sollte ein kennzahlengestütztes IT-Controlling einführen.	Die Einführung eines kennzahlengestützten IT-Controllings wird grundsätzlich positiv bewertet. Vor dem Hintergrund der vorhandenen Personalressourcen wird die Umsetzung in die weitere Planung aufgenommen.
Stadt Korschenbroich	Personal, Organisation und Informationstechnik	Informationstechnik	Das IT-Service-Management in der Stadt Korschenbroich profitiert beim Support von Know-how und den Strukturen des IT-Dienstleisters. Ansonsten ist das IT-Management durch sachgerechte, gelebte Prozesse geprägt. Jedoch sind diese Prozesse derzeit noch nicht hinreichend strukturiert. Dadurch bestehen Risiken bei der Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen und dem damit einhergehenden IT-Betrieb.	Die Stadt Korschenbroich sollte bei Digitalisierungsmaßnahmen ein standardisiertes Projektmanagement einsetzen.	Derzeit erfolgt die Projektarbeit im Sachgebiet Digitalisierung überwiegend auf Basis agiler Methoden. Zur Unterstützung und Zusammenarbeit wird hierfür ein entsprechendes Kommunikations- und Kollaborationstool eingesetzt. Im Zuge der Einführung eines strukturierten Projektmanagements sollen ergänzend auch geeignete klassische Methoden und Standards des Projektmanagements übernommen und in die Praxis integriert werden.
Stadt Korschenbroich	Personal, Organisation und Informationstechnik	Informationstechnik	Das IT-Service-Management in der Stadt Korschenbroich profitiert beim Support von Know-how und den Strukturen des IT-Dienstleisters. Ansonsten ist das IT-Management durch sachgerechte, gelebte Prozesse geprägt. Jedoch sind diese Prozesse derzeit noch nicht hinreichend strukturiert. Dadurch bestehen Risiken bei der Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen und dem damit einhergehenden IT-Betrieb.	Die Stadt Korschenbroich sollte den IT-Ausstattungsprozess verwaltungsweit klar reglementieren.	Eine Reglementierung des IT-Ausstattungsprozesses wird grundsätzlich befürwortet. Zugleich ist aber zu berücksichtigen, dass eine pauschale Regelung aufgrund der unterschiedlichen Rahmenbedingungen und Einzelfälle nur eingeschränkt sachgerecht ist. Die Umsetzung wird derzeit durch die Verwaltung geprüft. Im Anschluss wird ein geeigneter Rahmen definiert.

Kommune	Teilbericht	Handlungsfeld/Prüfungsschwerpunkt	Feststellung	Empfehlung	Stellungnahme der Kommune nach § 106 Abs. 6 und 7 GO NRW
Stadt Korschenbroich	Personal, Organisation und Informationstechnik	Informationstechnik	Das IT-Service-Management in der Stadt Korschenbroich profitiert beim Support von Know-how und den Strukturen des IT-Dienstleisters. Ansonsten ist das IT-Management durch sachgerechte, gelebte Prozesse geprägt. Jedoch sind diese Prozesse derzeit noch nicht hinreichend strukturiert. Dadurch bestehen Risiken bei der Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen und dem damit einhergehenden IT-Betrieb.	Die Stadt Korschenbroich sollte ihren Lizenzbestand in regelmäßigen Abständen mit dem tatsächlichen Bedarf abgleichen.	Eine Überprüfung des Lizenzbestandes erfolgt bereits, der Prozess wird jedoch nochmals hinsichtlich seine Ausgestaltung und Effizienz kontrolliert.
Stadt Korschenbroich	Personal, Organisation und Informationstechnik	Informationstechnik	Das IT-Service-Management in der Stadt Korschenbroich profitiert beim Support von Know-how und den Strukturen des IT-Dienstleisters. Ansonsten ist das IT-Management durch sachgerechte, gelebte Prozesse geprägt. Jedoch sind diese Prozesse derzeit noch nicht hinreichend strukturiert. Dadurch bestehen Risiken bei der Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen und dem damit einhergehenden IT-Betrieb.	Die Klassifizierung und Auswertung aller IT-Support-Meldungen und Maßnahmen sollten Bestandteil des Störungsmanagements in der Stadt Korschenbroich sein.	Die Verwaltung führt gerade eine neues Ticketsystem ein, welches gegenüber der bisherigen Lösung eine deutlich verbesserte Unterstützung im Störungsmanagement bietet. Dies ermöglicht auch eine präzisere Klassifizierung sowie differenzierte Auswertung aller IT-Support Meldungen für die Zukunft.
Stadt Korschenbroich	Personal, Organisation und Informationstechnik	Informationstechnik	Bei der IT-Sicherheit zeigen sich in den technischen und konzeptionellen geprüften Bereichen noch Verbesserungsmöglichkeiten.	Die Stadt Korschenbroich sollte die noch fehlenden bzw. unvollständigen technischen wie konzeptionellen Sicherheitsaspekte weiterentwickeln.	Die Ergebnisse des IT Sicherheitsaudits des Landes NRW werden aktuell in Zusammenarbeit mit der Fa. Bechtle umgesetzt. Fehlende bzw. unvollständige Sicherheitsaspekte werden hierin fortlaufend berücksichtigt. Die Maßnahmen werden voraussichtlich noch bis in die folgenden Jahre dauern und die Aufgabe als Daueraufgabe der Verwaltung verankert werden.
Stadt Korschenbroich	Personal, Organisation und Informationstechnik	Altersstruktur	Die Stadt Korschenbroich profitiert bei der Aufgabenwahrnehmung mehrheitlich von Kooperationen auf interkommunaler, kirchlicher und freier Ebene. Dazu trägt die Stadt Korschenbroich wegen der zahlreichen städtischen Kindertageseinrichtungen zur Angebotsvielfalt mit bei, was sehr personalintensiv ist. Darüber hinaus zeigt sich die Altersfluktuation in der Stadt Korschenbroich leicht unausgewogen.	Die Stadt Korschenbroich sollte dem durch die Altersfluktuation drohenden Verlust von Wissen und Erfahrung durch gezielte IT gestützte Speichermaßnahmen entgegenwirken.	Durch die Aktivitäten im Prozessmanagement sind die zu modellierenden Prozesse bzgl. des Treiberthemas "Wissensmanagement" priorisiert worden. Die Amtsleitungen haben kürzlich Zugang zum PzM-Dashboard erhalten und können Prozessmodellierungen jederzeit durch das zentrale PzM anstoßen. Daneben ist die Software Datango im Einsatz, die automatisiert Handbücher und Leitfäden insbesondere für Fachverfahren erstellt. Sowohl der Altersdurchschnitt von 45 Jahren als auch die Verteilung auf die Altersstufen ist unauffällig. Geplante Fluktuation soll zukünftig im Zuge des verbesserten Offboardingprozesses optimiert gesteuert werden.

Kommune	Teilbericht	Handlungsfeld/Prüfungsschwerpunkt	Feststellung	Empfehlung	Stellungnahme der Kommune nach § 105 Abs. 6 und 7 GO NRW
Stadt Korschenbroich	Personal, Organisation und Informationstechnik	Digitalisierungsniveau	Das Digitalisierungsniveau in der Stadt Korschenbroich zeigt sich vergleichsweise leicht unterdurchschnittlich entwickelt, da grundlegende Strukturen wie das DMS und die E-Akte noch nicht verwaltungsweit zum Einsatz kommen.	Die Stadt Korschenbroich sollte die Implementierung des Dokumentenmanagementsystems zeitnah abschließen. Darauf aufbauend sollte die Stadt Korschenbroich die Einführung der elektronischen Aktenführung in der gesamten Verwaltung anstreben.	Mit der eGovernment-Konzeption wird die papierlose Verwaltung bis 2030 konsequent verfolgt. Zentrale Voraussetzung hierfür ist die Einführung eines DMS in der Gesamtverwaltung. Der vollständige Roll-out ist bis zum 30.06.2026 vorgesehen und aus heutiger Sicht realistisch umsetzbar. Ergänzend hierzu werden bereits weitere Maßnahmen, wie z.B. die Digitalisierung der Aktenbestände und die Anbindung an Fachverfahren, schrittweise umgesetzt.
Stadt Korschenbroich	Gebäudewirtschaft - Klimaschutz	Klimaschutzstrategie in der Stadt	Das Integrierte Klimaschutzkonzept 2021 bietet einen konkreten Handlungsrahmen für den Klimaschutz der Stadt Korschenbroich. Aktuelle Treibhausgasbilanzen sind derzeit nicht verfügbar. Das vorhandene Kennzahlensystem ist ausbaufähig.	Die Stadt Korschenbroich sollte die Treibhausgasbilanz für die gesamte Stadt regelmäßig fortschreiben. Dabei sollte sie ein geeignetes Steuerungsintervall (z. B. jährlich) wählen.	Eine umfassende und systematische Erfassung sowie Auswertung klimarelevanter Daten als Grundlage für eine integrierte Steuerung befindet sich derzeit im Aufbau. In diesem Zusammenhang wird die Datengrundlage durch das Klimaschutzmanagement sowie das im Sommer 2025 eingeführte Energiemanagement der Stadt Korschenbroich kontinuierlich verbessert und erweitert. Die Erstellung einer aktuellen Treibhausgasbilanz ist in Bearbeitung und soll bis Ende des Jahres 2026 abgeschlossen werden. Künftig wird eine regelmäßige Fortschreibung angestrebt, um eine kontinuierliche Beobachtung und Steuerung der Emissionsentwicklung zu gewährleisten.
Stadt Korschenbroich	Gebäudewirtschaft - Klimaschutz	Städtischer Gebäudebestand	Die Stadt Korschenbroich kennt ihren eigenen Gebäudebestand. So kann sie die Gebäude verschiedenen Nutzungsarten zuordnen und kennt deren Flächen und Emissionen. Bei weiteren wichtigen Informationen wie z. B. zum Baujahr bzw. der Erhaltungsgeschichte besteht Optimierungsbedarf.	Die Stadt Korschenbroich sollte die Baujahre und Erhaltungsgeschichte für alle Gebäude kennen und fortschreiben, um diese bei der Planung von Klimaschutz- und Sanierungsmaßnahmen berücksichtigen zu können.	Zu den im Prüfbericht angesprochenen Daten zum Gebäudebestand, insbesondere zu Baujahren und Erhaltungsgeschichte, ist festzustellen, dass die grundlegenden Informationen für die städtischen Gebäude der Stadt Korschenbroich im Wesentlichen vorliegen und systematisch weiterentwickelt werden. Im Rahmen des Energiemanagement werden für alle städtischen Gebäude strukturierte Gebäudesteckbriefe erstellt, die die relevanten Informationen bündeln und fortlaufend ergänzen. Auf dieser Basis wird eine zentrale Informationsgrundlage für die Gebäude- und Sanierungsplanung aufgebaut. Diese dient zugleich als Ausgangspunkt für die angestrebte Zertifizierung nach KOM.EMS, die bis Ende des Jahres 2026 vorgesehen ist.

Kommune	Teilbericht	Handlungsfeld/Prüfungsschwerpunkt	Feststellung	Empfehlung	Stellungnahme der Kommune nach § 105 Abs. 6 und 7 GO NRW
Stadt Korschenbroich	Gebäudewirtschaft - Klimaschutz	Planung von Klimaschutzmaßnahmen	Für den Gebäudebestand hat die Stadt Korschenbroich ein umfangreiches Maßnahmenpaket ausgearbeitet. Bei der Planung der finanziellen und personellen Ressourcen sowie der zeitlichen Umsetzung der Maßnahmen gibt es Optimierungsmöglichkeiten.	Mithilfe der Einsparpotenziale je Gebäude sollte die Stadt Korschenbroich einen realistischen Zeitplan zur (energetischen) Sanierung ihrer städtischen Gebäude erstellen. Die finanziellen und personellen Ressourcen sollte sie dabei berücksichtigen.	Die zeitliche und finanzielle Planung der Maßnahmen wird im Rahmen der verfügbaren personellen und haushalterischen Ressourcen kontinuierlich weiterentwickelt und fortgeschrieben. Dabei wird angestrebt, die Umsetzung der energetischen Sanierungsmaßnahmen unter Berücksichtigung der jeweiligen Prioritäten und Einsparpotenziale der einzelnen Gebäude realistisch zu strukturieren. Die Umsetzung der im Maßnahmenpaket vorgesehenen Investitionen steht in engem Zusammenhang mit der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt Korschenbroich und der jeweiligen haushaltswirtschaftlichen Situation. Für eine Realisierung in größerem Umfang ist in der Regel eine ergänzende Finanzierung durch Fördermittel von Bund und Land erforderlich. Vor diesem Hintergrund wird die Umsetzung der Maßnahmen weiterhin eng an der Verfügbarkeit entsprechender Förderprogramme sowie an der jeweiligen haushaltswirtschaftlichen Situation ausgerichtet.
Stadt Korschenbroich	Gebäudewirtschaft - Klimaschutz	Finanzmitteleinsatz für die Sanierung städtischer Gebäude	Die Stadt Korschenbroich hat derzeit keinen vollständigen Überblick der benötigten Finanzmittel zum Erreichen der Klimaschutzziele im städtischen Gebäudebestand.	Die Stadt Korschenbroich sollte den Finanzmittelbedarf für die Sanierung ihrer städtischen Gebäude konkret berechnen und in ihrer langfristigen Planung berücksichtigen.	Hinsichtlich der im Prüfbericht angesprochenen Finanzmittel zur Umsetzung der Klimaschutzziele befindet sich die systematische Ermittlung des langfristigen Finanzmittelbedarfs derzeit im Aufbau. Im Rahmen der Weiterentwicklung des Energiemanagements sowie der Gebäudeplanung werden die erforderlichen Daten und Grundlagen für den städtischen Gebäudebestand der Stadt Korschenbroich schrittweise erfasst und zusammengeführt. Auf dieser Basis wird ein Sanierungsfahrplan erarbeitet, der die Grundlage für die Bewertung, Priorisierung sowie finanzielle Ableitung von Maßnahmen bildet.
Stadt Korschenbroich	Kommunales Krisenmanagement	Erkennen von Risiken	Die Stadt Korschenbroich hat bereits einzelne Risiken erkannt und diese bewertet. Eine umfängliche Analyse aller potenziellen Risiken fehlt.	Die Stadt Korschenbroich sollte ihre Risikoanalyse strukturiert durchführen und nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß bewerten.	Der Bereich Krisenmanagement befindet sich derzeit im Aufbau. Die Analyse weiterer Risiken wird zukünftig im Rahmen der personellen Möglichkeiten des Amtes 32 sowie der zuständigen Fachämter ausgebaut werden.
Stadt Korschenbroich	Kommunales Krisenmanagement	Erkennen von Risiken	Die Stadt Korschenbroich hat bereits einzelne Risiken erkannt und diese bewertet. Eine umfängliche Analyse aller potenziellen Risiken fehlt.	Die Stadt Korschenbroich sollte die Risikoanalyse regelmäßig aktualisieren und die Ergebnisse in einem politischen Gremium vorstellen.	Entsprechende Ergebnisse können in politischen Gremien vorgestellt werden.

Kommune	Teilbericht	Handlungsfeld/Prüfungsschwerpunkt	Feststellung	Empfehlung	Stellungnahme der Kommune nach § 105 Abs. 6 und 7 GO NRW
Stadt Korschenbroich	Kommunales Krisenmanagement	Vorplanung	In Korschenbroich fehlen für einzelne Risiken konkrete Vorkehrungen in Form von Krisen- oder Handlungsplänen. Informations- und Kommunikationsstrukturen zwischen dem Rhein-Kreis Neuss und der Stadt bisher nicht abgestimmt. Der Informationsaustausch mit den Akteuren im Stab für außergewöhnliche Ereignisse SAE ist ansatzweise sichergestellt.	Die Stadt Korschenbroich sollte die Einrichtung von Notfallinformationspunkten im Stadtgebiet vorplanen und die Einwohnerinnen und Einwohner darüber informieren.	Notfallinformationspunkte sind an den Feuerwehrgerätehäusern vorgesehen. Die vorherige Information der Einwohnerinnen und Einwohner über die Notfallinformationspunkte ist essenziell, damit diese auch in Krisensituationen angenommen werden können. Die genaue Ausgestaltung der Einrichtung und Besetzung dieser Punkte steht noch aus. Sobald dies abschließend geklärt ist, werden die Einwohnerinnen und Einwohner sowie die politischen Gremien über die genauen Standorte der Notfallinformationspunkte informiert.
Stadt Korschenbroich	Kommunales Krisenmanagement	Vorplanung	In Korschenbroich fehlen für einzelne Risiken konkrete Vorkehrungen in Form von Krisen- oder Handlungsplänen. Informations- und Kommunikationsstrukturen zwischen dem Rhein-Kreis Neuss und der Stadt bisher nicht abgestimmt. Der Informationsaustausch mit den Akteuren im Stab für außergewöhnliche Ereignisse SAE ist ansatzweise sichergestellt.	Die Stadt Korschenbroich sollte Vorkehrungen für alle individuellen Risiken treffen und diese in Form von Handlungsplänen verschriftlichen. Sie müssen aktuell gehalten werden.	Die Vorbereitung auf verschiedene Szenarien soll im Rahmen der regelmäßigen Sitzungen des Stabes außerhalb von Einsatzzlagen erfolgen.
Stadt Korschenbroich	Kommunales Krisenmanagement	Vorplanung	In Korschenbroich fehlen für einzelne Risiken konkrete Vorkehrungen in Form von Krisen- oder Handlungsplänen. Informations- und Kommunikationsstrukturen zwischen dem Rhein-Kreis Neuss und der Stadt bisher nicht abgestimmt. Der Informationsaustausch mit den Akteuren im Stab für außergewöhnliche Ereignisse SAE ist ansatzweise sichergestellt.	Die Stadt Korschenbroich sollte wie geplant den Informationsaustausch zwischen den Akteuren im SAE sicherstellen.	Regelungen zum Informationsaustausch innerhalb des SAE sind der Stabsdienstordnung zu entnehmen und sollen im Rahmen der Schulung und Übungen implementiert und internalisiert werden.
Stadt Korschenbroich	Kommunales Krisenmanagement	Regelungen zur Einbindung von Spontanhelfenden	Die Stadt Korschenbroich hat bisher keine Vorkehrungen getroffen, um im Ereignisfall Hilfsangebote von Spontanhelfenden entgegennehmen und gezielt koordinieren zu können.	Die Stadt Korschenbroich sollte ein Konzept für die Einbindung von Spontanhelfenden im Krisenfall entwickeln.	Im Rahmen der Vorbereitungen auf verschiedene Szenarien soll auch die Möglichkeit zur Einbindung von Spontanhelfenden geprüft werden. Denkbar wäre unter anderem die Nutzung der Mobile Helfer App, welche sich aktuell noch in der Pilotierungsphase befindet, oder eine Zusammenarbeit mit Amt 50 zur Abwicklung über die Ehrenamtsbörse. Eine Entscheidung über die genauen Rahmenbedingungen von Spontanhelfenden wird im Rahmen zukünftig regelmäßig stattfindenden SAE-Besprechungen stattfinden.
Stadt Korschenbroich	Kommunales Krisenmanagement	Stab für außergewöhnliche Ereignisse (SAE)	Die Stadt Korschenbroich hat einen Stab für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) vorgeplant. Er soll so ausgestattet werden, dass eine lageangepasste, ständige Handlungsfähigkeit gesichert ist.	Die Stadt Korschenbroich sollte ihren Stab für außergewöhnliche Ereignisse wie geplant einrichten.	Die Stabsdienstordnung ist in Kraft getreten. Die Schulung aller Handlungsträger wird zeitnah erfolgen. Eine erste Sitzung des SAE wird geplant.
Stadt Korschenbroich	Kommunales Krisenmanagement	Stabsraum	Die Stadt Korschenbroich hält Räume für ihren SAE vor, die bei Bedarf kurzfristig vorbereitet werden können. Eine adäquate technische Ausstattung wird Anfang 2026 vorbereitet. Die Zugangsmöglichkeiten sind gesichert.	Die Stadt Korschenbroich sollte ihre SAE-Räume wie geplant ausstatten.	Die Ausstattung der Räumlichkeiten wird zeitnah erfolgen.

Kommune	Teilbericht	Handlungsfeld/Prüfungsschwerpunkt	Feststellung	Empfehlung	Stellungnahme der Kommune nach § 105 Abs. 6 und 7 GO NRW
Stadt Korschenbroich	Kommunales Krisenmanagement	Notstromversorgung	Die Stadt Korschenbroich hat bereits in einigen für sie wichtigen Einrichtungen eine Notstromversorgung aufgebaut. Es fehlt eine übergreifende Absicherung.	Die Stadt Korschenbroich sollte festlegen, bei welchen kommunalen Gebäuden eine Notstromversorgung erforderlich ist.	Der SAE wird dieses Thema auf die Tagesordnung einer Sitzung aufnehmen und in Zusammenarbeit mit dem Gebäudemanagement einen Vorschlag hierzu erarbeiten, welcher der Verwaltungsführung vorlegt wird und die Bereitstellung der notwendigen Mittel beantragen. Testläufe und Übungen können erst nach der Umsetzung erfolgen.
Stadt Korschenbroich	Kommunales Krisenmanagement	Notstromversorgung	Die Stadt Korschenbroich hat bereits in einigen für sie wichtigen Einrichtungen eine Notstromversorgung aufgebaut. Es fehlt eine übergreifende Absicherung.	Die Stadt Korschenbroich sollte ihren Treibstoffbedarf berechnen und die Notstromversorgung absichern.	
Stadt Korschenbroich	Kommunales Krisenmanagement	Notstromversorgung	Die Stadt Korschenbroich hat bereits in einigen für sie wichtigen Einrichtungen eine Notstromversorgung aufgebaut. Es fehlt eine übergreifende Absicherung.	Die Stadt Korschenbroich sollte den Betrieb städtischer Gebäude unter Bedingungen der Notstromversorgung regelmäßig üben.	
Stadt Korschenbroich	Kommunales Krisenmanagement	Daseinsvorsorge im Krisenfall	Die Stadt Korschenbroich hat bisher keinen Notbetrieb der Stadtverwaltung im Krisenfall vorgeplant.	Die Stadt Korschenbroich sollte wie geplant festlegen, welche Aufgaben der Stadtverwaltung auch im Krisenfall erfüllt werden sollen und wie das in der Praxis gewährleistet wird.	Eine Abfrage bei den Fachämtern ist hierzu vorgesehen. Im Anschluss wird im Rahmen einer Sitzung des SAE eine abschließende Liste erarbeitet, welche anschließend der Verwaltungsführung zur Entscheidung vorgelegt wird.
Stadt Korschenbroich	Kommunales Krisenmanagement	Dienstanweisung SAE	Die Dienstanweisung des Stabes für außergewöhnliche Ereignisse liegt bisher nur im Entwurf vor.	Die Dienstanweisung sollte in Korschenbroich wie geplant in Kraft treten. Sie sollte in regelmäßigen Abständen und bei Bedarf angepasst werden.	Die Dienstanweisung ist am 23.02.2026 in Kraft getreten. Sobald sich bei den regelmäßigen Sitzungen des SAE, bei Schulungen, Übungen oder im Einsatzfall zeigt, dass Änderungen notwendig sind, wird die Stabsdienstordnung angepasst.
Stadt Korschenbroich	Kommunales Krisenmanagement	Schulung der SAE-Mitglieder	Schulungen für SAE-Mitglieder sind bei der Stadt Korschenbroich geplant.	Die Stadt Korschenbroich sollte ihre Schulungen wie geplant durchführen und nach Möglichkeit um zielgruppenspezifische Schulungen ergänzen.	Eine zweitägige Schulung der Mitarbeitenden durch die Kommunalagentur wird im Juni 2026 erfolgen.
Stadt Korschenbroich	Kommunales Krisenmanagement	Übung der SAE-Mitglieder	Die Stadt Korschenbroich plant Übungen ihres SAE fest ein, hat aber keine detaillierten schriftlichen Regelungen dafür getroffen.	Die Stadt Korschenbroich sollte Übungen fest einplanen und die Ergebnisse der Übungen zur Anpassung und Optimierung ihres Krisenmanagements nutzen.	Übungen sind vorgesehen. Diese werden nach erfolgter Schulung der Mitarbeitenden durchgeführt werden. Entsprechende Mittel zur Optimierung der SAE-Struktur wurden im Haushalt eingeplant.
Stadt Korschenbroich	Kommunales Krisenmanagement	Krisenkommunikation	Die Stadt Korschenbroich nutzt verschiedene Kanäle zur Risiko- und Krisenkommunikation. Es fehlen noch Kommunikationsregelungen und -Checklisten.	Die Stadt Korschenbroich sollte Regelungen für ihre Kommunikation vor, aber auch während Krisensituationen erstellen.	Die Stadt Korschenbroich verfügt seit Januar 2026 über einen Instagram- und Facebook-Kanal und die Heimat-Info-App, welche vom Amt 01 gepflegt werden. In Zusammenarbeit mit diesem Amt sollen zukünftig auch Kommunikations-Regeln erarbeitet und Ideen entwickelt werden, wie die Bevölkerung auf diesem und anderen Wegen zur Stärkung der Selbsthilfefähigkeit informiert werden kann.
Stadt Korschenbroich	Kommunales Krisenmanagement	Krisenkommunikation	Die Stadt Korschenbroich nutzt verschiedene Kanäle zur Risiko- und Krisenkommunikation. Es fehlen noch Kommunikationsregelungen und -Checklisten.	Die Stadt Korschenbroich sollte für ihre erkannten Risiken Kommunikations-Checklisten erstellen.	
Stadt Korschenbroich	Kommunales Krisenmanagement	Stärkung der Selbsthilfefähigkeit der Bevölkerung	Die Stadt hat bereits verschiedene Maßnahmen zur Information und Sensibilisierung der Bevölkerung getroffen. Onlinemedien nutzt die Stadt zur Stärkung der Selbsthilfefähigkeit selten.	Die Stadt Korschenbroich sollte die Selbsthilfefähigkeit ihrer Bevölkerung stärken, indem sie regelmäßig in sozialen Medien und auf ihrer Homepage über die Möglichkeit der Selbsthilfe informiert.	
Stadt Korschenbroich	Kommunales Krisenmanagement	Nachbereitung und Evaluation	Die Stadt Korschenbroich nimmt aktuell noch keine strukturierte Auswertung vorangegangener Übungen und Krisenabläufe vor.	Die Stadt Korschenbroich sollte Krisenfälle und Übungen strukturiert nachbereiten und diese Nachbereitung der Dienstanweisung für den SAE regeln.	Die Stabsdienstordnung benennt die Evaluation von Übungen und Krisenfällen als Aufgabe des SAE. Hierzu sind auch regelmäßige Sitzungen des SAE außerhalb von Einsatzlagen geplant.